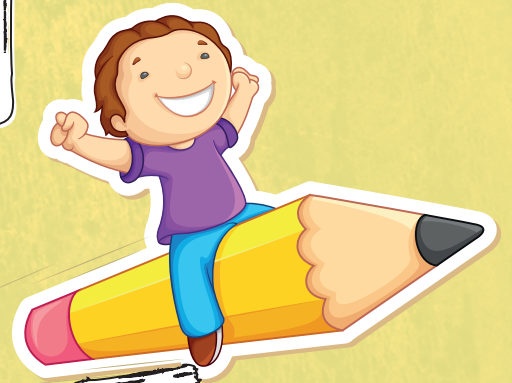


GOTT
IST
SO GUT



DIESES HEFT GEHÖRT:

Ausmalheft „Jesus liebt die Kinder“ mit noch mehr Geschichten aus der Bibel:

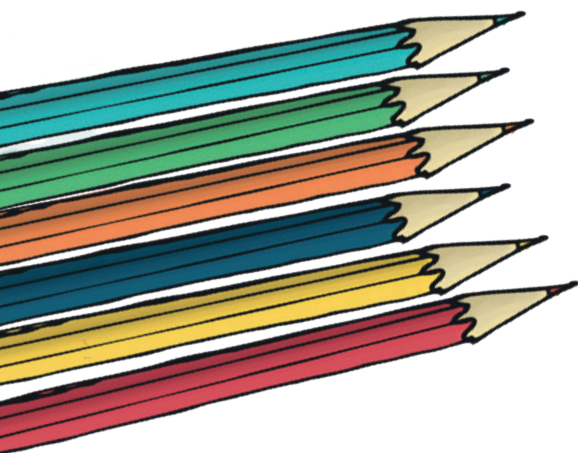
„Lasst die Kinder zu mir kommen!“, sagt Jesus Christus. Er kennt und liebt jedes Kind persönlich und will es für immer glücklich machen.

Im Ausmalheft für Kinder im Vor- und Grundschulalter werden 22 biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament kindgerecht erzählt, um ihnen den Herrn Jesus Christus vorzustellen.

Das Heft eignet sich besonders zum Weitergeben und Verteilen an Kinder.

Artikel-Nr.: 257879

Erhältlich bei: www.csv-verlag.de



1. Auflage 2020

© by Christliche Schriftenverbreitung Hückeswagen

Illustrationen: Irmhild Buhl; Text & Innenlayout: Christliche Schriftenverbreitung (G. Werner); Umschlag: Cornelius Design, Hückeswagen

Bildnachweise: Umschlag vorne: © Shutterstock; S. 26–29: © FreeBibleimages/Sweet Publishing; S. 47: © pixabay

ISBN 978-3-89287-883-4

Christliche Schriftenverbreitung Hückeswagen • An der Schloßfabrik 30 • 42499 Hückeswagen

www.csv-verlag.de

Die Bibel – das Buch von Gott	4
Der Turmbau in Babel.....	6
Jakob – vom Betrüger zum Gotteskämpfer	8
Das geteilte Meer.....	10
Die Schlange auf der Stange.....	12
Die versteckten Spione.....	14
Simson – stark und doch schwach.....	16
Ruth – eine neue Heimat bei Gott.....	18
David und der Riese.....	20
Salomo – der weise König.....	22
Esther – Rettung vor dem Untergang.....	24
Eine Zeitreise durch die Bibel.....	26
Gott greift ein	30
Jesus lässt sich taufen	32
Die Hochzeit in Kana.....	34
Simon-Petrus wird Menschenfischer	36
Der barmherzige Samariter	38
Der blinde Bettler.....	40
Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen.....	42
Petrus verleugnet Jesus.....	44
Jesus will dein Retter sein.....	46

Das wichtigste Buch auf der Welt

Die Bibel ist das wichtigste Buch auf der Welt. Warum? Weil sie dir zeigt, wie gut Gott ist und wie du glücklich mit ihm leben kannst.

Wenn du traurig bist, kann Gott dich trösten. Wenn du dich alleine fühlst, will Gott dir ganz nah sein. Wenn du etwas Verkehrtes getan hast, zeigt Gott dir, wie du es wieder in Ordnung bringen kannst. Wenn du vor einer kniffligen Entscheidung stehst, hilft Gott dir, das Richtige zu tun. Das alles und noch viel mehr kannst du erfahren, wenn du auf Gott vertraust. Und das geht am einfachsten, wenn du die Bibel liest, darüber nachdenkst und danach lebst.

Vielleicht verstehst du jetzt, warum die Bibel das Lieblingsbuch von vielen Menschen ist.

Niemand hat es geschafft, die Bibel zu vernichten

Aber nicht alle Menschen mögen das Buch Gottes. Die Bibel hatte in der Vergangenheit schon viele mächtige Gegner. Sie versuchten, die Bibel zu vernichten. Das waren Könige, Kaiser und mächtige Politiker. Aber keiner von ihnen brachte es fertig, die Bibel aus der Welt zu schaffen.

Leider gibt es bis heute Länder, in denen es gefährlich sein kann, eine Bibel zu besitzen. In manchen Ländern werden Christen verfolgt, in Gefängnisse oder Arbeitslager gesteckt.

Was ist das Besondere an der Bibel?

Die Bibel ist das Wort Gottes. Und Gott hat über viele, viele Jahre auf sein Wort aufgepasst.



Die Worte der Bibel sind wahr und unvergänglich. Deshalb kannst du dich ganz fest darauf verlassen.

Wie kam die Bibel zu uns?

Die Bibel hat insgesamt 66 einzelne Bücher. Sie ist so etwas wie eine kleine Bibliothek. Diese Bücher haben ungefähr 40 Menschen aufgeschrieben, die sich oft gegenseitig gar nicht kannten. Das war auch gar nicht möglich. Denn es dauerte ungefähr 1.600 Jahre, bis alle Bücher der Bibel aufgeschrieben waren.

Die Schreiber der Bibel dachten sich nicht eigene Geschichten aus, wie das oft Leute tun, die Bücher schreiben. Gott sorgte dafür, dass sie genau das aufschrieben, was er uns mitteilen wollte. Die Bibel ist ein Buch, in dem alles wahr und alles wichtig ist.

Durch die Bibel kannst du den großen Gott kennenlernen. Dieser Gott ist gut und hat dich lieb. Er will dein Vater im Himmel werden.



Warum gibt es so viele Sprachen?

Es gibt viele verschiedene Sprachen auf der Welt. Wie kam es dazu?

Kennst du die Geschichte von Noah und der großen Flut? Nur Noah, seine Familie und die Landtiere rettete Gott durch die große Flut – in einem Schiff. Das war die Arche. Als die Flut vorüber war, versprach Gott Noah etwas. Er versprach ihm, nie wieder eine Wasserflut über die ganze Erde zu bringen. Als Zeichen für dieses Versprechen setzte Gott einen Bogen in die Wolken, den Regenbogen. Vorher hatte Gott zu Noah gesagt: „Vermehrt euch und verteilt euch auf der Erde.“

Die Söhne Noahs bekamen Kinder und Enkelkinder. Die Menschen vermehrten sich. Verteilten sie sich jetzt auf der Erde? Zuerst sah es danach aus: Sie zogen nach Osten und fanden dort eine flache Landschaft.

Die Menschen erfinden Ziegel

Doch statt sich über die Erde zu verteilen, fingen die Menschen an, Häuser zu bauen. Dazu benutzten sie Ziegel. Das sind Mauersteine, die sie aus Lehm herstellten. Das Bauen klappte prima: Ziegelstein auf Ziegelstein! Wirklich eine geniale Erfindung! Ruck, zuck waren die Häuser fertig. Aber zufrieden waren sie damit noch lange nicht.

„Wir bauen einen Turm bis zum Himmel!“

„Los, wir bauen uns einen Turm, dessen Spitze bis an den Himmel reicht!“, sagten sie. „Mit dem Turm kommen wir groß raus und jeder kann sehen, was wir geleistet haben!“

Gott gefiel es nicht, wie stolz und eingebildet die Menschen waren. Er sagte zu sich selbst: „Die Menschen wohnen am gleichen Ort und sprechen alle die gleiche Sprache. Wenn sie jetzt einen so großen Turm bauen, bleiben sie erst recht zusammen und verteilen sich nicht auf der Erde.“

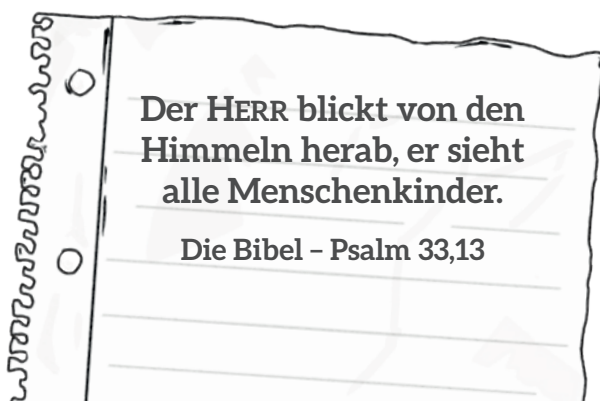
Bestimmt dachte Gott daran, dass das Herz der Menschen ja immer noch so böse war wie vor der großen Flut. Wenn sie jetzt schon so stolz waren, konnte ja noch viel Schlimmeres passieren!

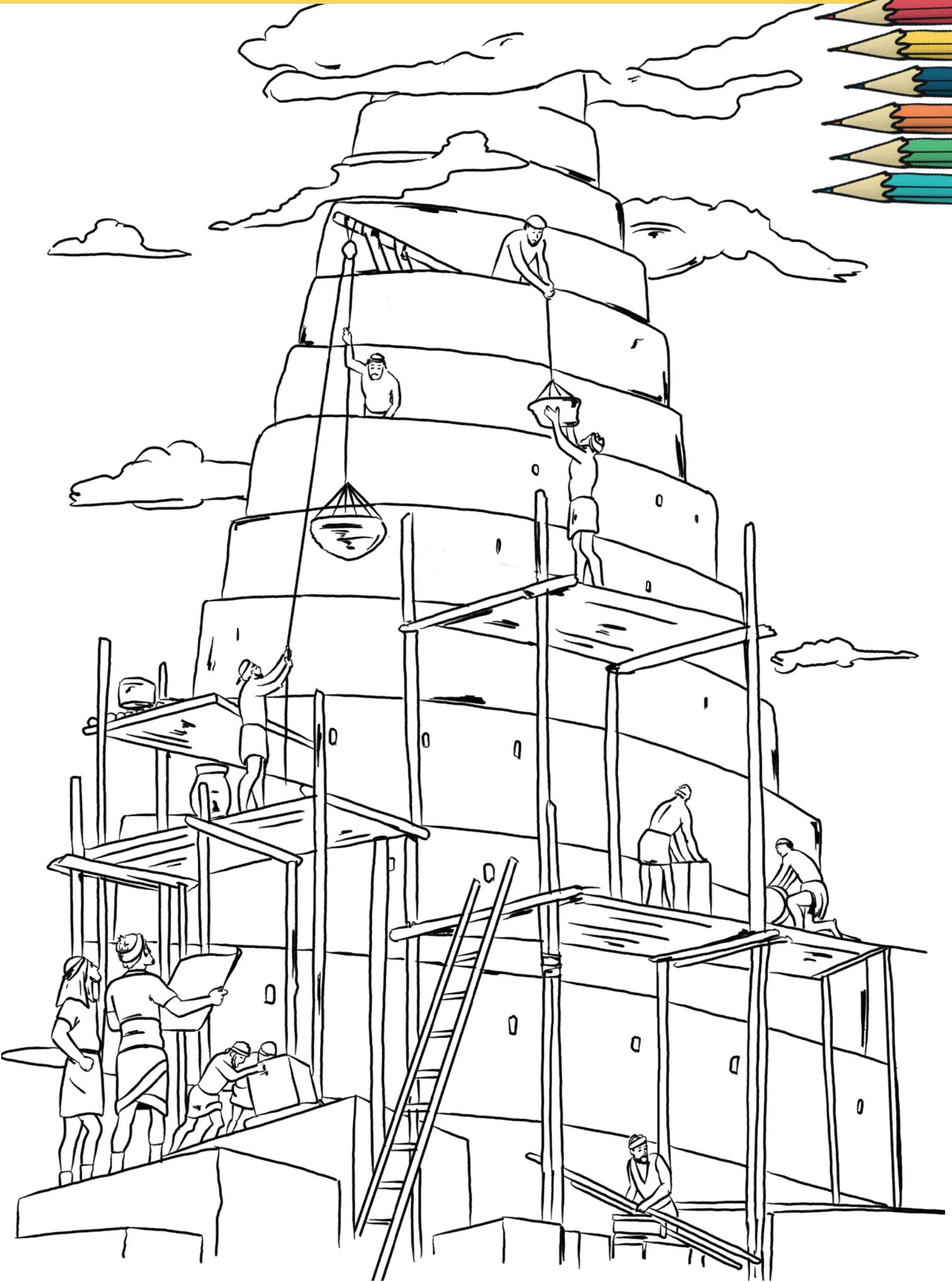
Gott verwirrt die Sprache

Deshalb verwirrte Gott die Sprache der Menschen. Plötzlich redeten die Leute auf der Baustelle in verschiedenen Sprachen! Einer verstand den anderen nicht mehr. Sie mussten mit dem Turmbau aufhören.

Gott verwirrte die Sprache der Menschen, um dafür zu sorgen, dass sie sich über die ganze Erde verteilten. Merke dir: Was Gott tut, ist immer richtig und gut. Aber um Schlimmes zu verhindern, tut er manchmal Dinge, die uns nicht gefallen.

Jetzt weißt du, warum es auf der Welt so viele verschiedene Sprachen gibt.






Der clevere Jakob

Als jüngerer Mann betrog Jakob seinen alten Vater Isaak. Zur Zeit der Bibel war das so: Wenn der Vater einer Familie starb, bekam sein ältester Sohn doppelt so viel wie seine jüngeren Brüder vom Besitz des Vaters. Außerdem war der Erstgeborene der Chef unter den Brüdern. Das nannte man „Erstgeburtsrecht“. Jakob war der jüngere Bruder von Esau. Und Jakob war sehr clever, wenn es um seinen eigenen Vorteil ging.

Jakob betrügt seinen Vater Isaak

Zuerst lachte Jakob Esau das Erstgeburtsrecht ab, als der hungrig von einem Jagdzug nach Hause kam. Nun musste er noch den Segen Esaus ergattern. Der „Segen“ – das sind lauter gute Dinge, die Gott später im Leben erfüllt. Dazu verkleidete Jakob sich als Esau und belog seinen Vater. Isaak war schon sehr alt und konnte nicht mehr richtig sehen. Und so fiel er auf den Betrug herein.



Siehe,
ich bin mit dir,
und ich will dich
behüten überall,
wohin du gehst.

Die Bibel – 1. Mose 28,15

Jakob muss fliehen

Jetzt hatte Jakob zwar den Segen seines Vaters erschlichen. Er hatte aber riesige Angst, dass sein Bruder Esau sich an ihm rächen würde. Deshalb floh er zu Verwandten und fand ein neues Zuhause bei seinem Onkel Laban.

Jakob wird betrogen

Laban hatte zwei Töchter. Die ältere hieß Lea, die jüngere Rahel. Jakob verliebte sich in Rahel und wollte sie heiraten. Für eine Frau musste man einen Brautpreis bezahlen. Weil Jakob kein Geld hatte, musste er sieben Jahre für seinen Onkel arbeiten. Sein Onkel war aber nicht weniger clever im Betrügen als Jakob. Es gelang ihm, Jakob zuerst mit Lea zu verheiraten. So musste Jakob noch weitere sieben Jahre für Rahel arbeiten.

Gott hält immer, was er verspricht

Jakob brauchte sehr lange, um zu lernen, dass es besser ist, auf Gott zu vertrauen als auf die eigene Kraft. Gott gab Jakob den Namen „Israel“. Das heißt „Gotteskämpfer“. Gott half Jakob, weil er das schon Jakobs Großvater Abraham versprochen hatte. Gott hält immer, was er verspricht. – Gott hilft auch dir, wenn du ihm vertraust.



VOM BETRÜGER ZUM GOTTESKÄMPFER



Gott führt die Israeliten aus Ägypten

Wie froh waren die Israeliten! Endlich hatte der Pharao, der König von Ägypten, sie freigelassen! Wie lange hatten sie als Sklaven für die Ägypter gearbeitet. Nun zogen alle Israeliten los. Ihnen stand eine lange Reise durch die Wüste bevor. Danach würde Gott sie in das Land Kanaan bringen. Das hatte er ihnen versprochen. Und Gott zeigte ihnen den Weg. Tagsüber zog er in einer Wolkensäule vor ihnen her und nachts in einer Feuersäule.

Die Ägypter jagen den Israeliten nach

Kaum waren die Israeliten losgezogen, sagte der böse Pharao: „Warum haben wir die Israeliten ziehen lassen!“ Er setzte sich an die Spitze seiner riesigen Armee. Er wollte die Israeliten wieder einfangen. Aber Gott hatte einen ganz anderen Plan: Er wollte den Ägyptern noch ein letztes Mal seine große Macht zeigen.

Inzwischen hatte das Volk Israel das Ufer des Roten Meers erreicht und lagerte dort. Als die Israeliten die Armee der Ägypter in der Ferne sahen, bekamen sie Angst. „Habt keine Angst!“, beruhigte Mose sie. „Wartet nur ab, wie Gott uns retten wird. Ihr werdet die Ägypter nur noch heute ein letztes Mal sehen. Gott wird für uns kämpfen.“

Gott macht den Weg frei

Und so geschah es. Gott sagte zu Mose: „Sag dem Volk, sie sollen aufbrechen!“ – Das war eigentlich unmöglich. Vor ihnen lag ja das Meer und von hinten rasten die Ägypter mit ihren Streitwagen heran! – „Strecke deinen Stab über das Meer aus und spalte es“, sagte Gott, „damit die Israeliten mitten durch das Meer gehen können.“

Das tat Mose. Gott trieb in der Nacht das Meer durch einen starken Ostwind weg. Zugleich stellte er die Wolkensäule zwischen die Armee des Pharao und die Israeliten. Die Ägypter verloren die Orientierung und



**Gott, du hast durch
deine Güte geleitet das
Volk, das du erlöst hast.**

Die Bibel – 2. Mose 15,13

kamen nicht mehr voran. Auf der Seite der Israeliten leuchtete Gott in der Feuersäule. Sie hatten es hell, um ihre Zelte abzurechen.

Gerettet!

Die Israeliten gingen ins Meer hinein auf dem Trockenen. Die Wasser türmten sich links und rechts wie eine Mauer auf. Die Ägypter jagten hinter den Israeliten her. Als alle Israeliten das andere Ufer erreicht

hatten, sagte Gott zu Mose: „Strecke deine Hand wieder über das Meer aus!“ Die Wasser flossen wieder zurück. Die Ägypter hatten keine Chance. Sie ertranken alle!

So rettete Gott sein Volk aus der Sklaverei der Ägypter. Die Israeliten staunten über Gottes Größe und Macht. Wie gut war Gott zu ihnen! Dankbar sangen sie ein Lied über ihre große Rettung.

